

Jahreszeiten

Zeitschrift für die Caritas-Einrichtungen Altenheim St. Josef, Marienheim, Kunigundenheim, Landhaus Maria Schutz, Saassenhof, Altenheim im Hansa-Haus, Caritas-Tagespflege Heilig Geist und Caritas-Kurzzeitpflege

Herbst 2014



Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch



Bücherwelten



In dieser Ausgabe:

Bücherwelten	Seite 03
Unsere Sommerfeste 2014	Seite 09
Aus dem Altenheim St. Josef	Seite 16
Aus dem Kunigundenheim	Seite 20
Aus dem Marienheim	Seite 24
Aus dem Saassenhof	Seite 28
Aus dem Landhaus Maria Schutz	Seite 33
Aus dem Altenheim im Hansa-Haus	Seite 38
Aus der Tagespflege Heilig Geist	Seite 43
Aus der Kurzzeitpflege im Hansa-Haus	Seite 46
Impressum	Seite 36
Preisrätsel-Gewinner	Seite 41
Auflösung des letzten Rätsels und neues Preisrätsel	Beilage

Titelbild: Freude am Lesen: Mathilde Böxkes, Hubertine Grüntjens, Ingeborg Pongs, Erika Rixen

Vorwort

Zugegeben, man kann auch ohne Bücher leben. Manch einer findet am Lesen nicht viel Gefallen, manchem reichen die großen Überschriften der Boulevardzeitung, ein anderer wieder verbringt seine Zeit lieber vor dem Computer.

Warum aber gibt es dann, auch in unseren Einrichtungen, Menschen, die Büchern regelrecht verfallen sind und sich ein Leben ohne sie nicht vorstellen können? Irgendetwas muss dran sein am Phänomen

Buch, dass es sich – schon manches Mal totgesagt – immer noch großer Aufmerksamkeit erfreut. Die vollen Regale in den Buchhandlungen und das rege Treiben auf der im Oktober stattfindenden Frankfurter Buchmesse sind das beste Beispiel dafür. Im Gespräch mit unseren Bewohnern und Gästen wollen wir versuchen, das „Geheimnis Buch“ ein wenig zu lüften.

Herzlichst,
Ihr Reinhard Strüven

Der Literarische Wochenbeginn

Immer montags um halb elf findet im Altenheim im Hansa-Haus ein Angebot statt, in dem sich alles um Bücher dreht: *Der Literarische Wochenbeginn*. Dort werden, passend zur Jahreszeit oder anderen Anlässen, Kurzgeschichten oder Auszüge aus längeren Texten vorgelesen, die vor allem kurzweilig, humorvoll und unterhaltsam sind.

„Mit allzu schweren Gedanken wollen wir die Woche schließlich nicht beginnen“, so Sozialdienstmit-



arbeiter Reinhard Strüven, der durch das Angebot führt. Aus einer überregionalen Tageszeitung wird außerdem, so weit gewünscht, das Tageshoroskop der Anwesenden vorgelesen. Ein nettes Detail, eher zufällig entstanden, mittlerweile Tradition geworden.

Es sind noch Plätze frei, und neue Teilnehmer sind herzlich willkommen! Wo? Wohnbereich 4 im Altenheim im Hansa-Haus, Raum 448 (hinterer Tagesraum). Wann? Immer montags um 10 Uhr 30. (rs)



Wechseln Sie bis zum 30.11. zu uns und sparen Sie!



Versicherer im
Raum der Kirchen

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

SCHUTZ. ERFAHREN.

Autoversicherung Classic

Mit unserer Kfz-Versicherung fahren Sie immer gut.

- Schneller und zuverlässiger Schadenservice
- Zertifizierte Partnerwerkstätten
- Niedrige Beiträge

Gute Beratung braucht Gespräche.
Ich bin für Sie da.

Uwe Wernicke, Agenturleiter
Am Hauptbahnhof 2 · 47798 Krefeld
Telefon 02151 6531740
uwe.wernicke@bruderhilfe.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.

www.vrk.de

„Können Sie mir mal ein Buch von dort oben anreichen?“

Buchhändlerin Erika Rixen erinnert sich

Viele Jahre hat Erika Rixen in der Buchhandlung Uhrig in der Hochstraße gearbeitet, ab 1965/66 noch beim alten Herrn Uhrig, dem Geschäftsgründer: „Er war ein kleiner Mann, und die Bücherregale waren hoch, da hieß es dann öfters mal: Würden Sie mir bitte das Buch von dort oben anreichen?“

Es gibt so manche Anekdote, die Frau Rixen aus ihrem Buchhändlerleben zu berichten weiß, ihrem Beruf, den sie nach dreijähriger Ausbildung immer gerne ausgeübt hat. Kunden beraten, Bücher bestellen und verkaufen, langweilig ist es ihr nie ge-

worden. Und wenn einmal weniger zu tun war, dann las sie selber, vor allem Krimis – eine Leidenschaft, die sie bis heute pflegt.

„Als Buchhändlerin muss man viel lesen, um die Kunden gut beraten zu können“, sagt sie, findet aber, dass diese Qualität heute, in der Zeit der großen Buchhandelsketten, vielerorts verloren geht.

Doch ihrer Liebe zum Lesen tut das keinen Abbruch, und bei jedem Buch, das sie verleiht, fragt sie sich besorgt, ob es denn auch wieder zurückgegeben wird. „Von Büchern trennen konnte ich mich nie!“

(rs)



Erika Rixen

Bücherwelten im Marienheim

Nach dem Frühstück kommt die Zeitungslektüre – so halten es viele Bewohnerinnen und Bewohner im Marienheim. Dafür nutzen sie die selbst abonnierte oder eine der vom Haus ausgelegten Tageszeitungen. Besonderes Interesse finden, neben der großen Politik, Themen aus der Region.

Der Bücherkarren

Seit einiger Zeit steht der Bücherkarren wieder im Bistro. Hier versammeln sich die Bewohner, um geeignetes Lesefutter zu finden. Besonders beliebt sind Bildbände, die an vergangene Urlaubsreisen erinnern oder Ansichten zeigen, die zum Träumen einladen. Auch Bücher

über Tiere und Naturwunder finden begeisterte Abnehmer. Da das aus Spenden entstandene Angebot offensichtlich passend ist, findet hier jeder sein Buch.

Lebendige Biografien

Einige Bewohner haben aktiv an einem Projekt mitgearbeitet, bei dem es um das Schreiben der jeweiligen Biografie ging, die dann als kleines Buch gestaltet wurde. Rückblick auf eine Lebensfülle mit Kindheitsgeschichten, Schulzeit, Umzügen, Kriegserlebnissen, Verlusten, Feiertagen, Hochzeit und Geburten, all das fand Eingang in die sehr persönlichen Berichte.

Vorgelesene Märchen

Auch das Vorlesen soll nicht unerwähnt bleiben, bietet es doch unseren sehbehinderten Bewohnern wichtige Informationen und ist als Märchenstunde bestens dazu geeignet, vertraute Kindheits-erinnerungen wieder zu entdecken.

(Anne Richly)



Ingeborg Pongs am Bücherkarren



Frau Bröxkes vor ihrer Bücherbörse

Bücherbörse im Saassenhof

Wir berichteten bereits über die Bücherbörse im Saassenhof. Sie befindet sich im Aufenthaltsraum des Wohnbereiches 1 und wird

laut ihrer Gründerin, Frau Mathilde Bröxkes, immer besser angenommen. Dort können Bücher aus einem umfangreichen Bestand ausgeliehen werden.

Frau Bröxkes hat gesundheitsbedingt eine längere Pause in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit als „Bibliothekarin“ einlegen müssen. Nach ihrer Rückkehr freute sie sich über zahlreiche neu eingetroffene Bücher. So geht der Nachschub für sie und alle Bücherfreunde im Saassenhof so schnell nicht aus.

(Anna Wiechec)

Lesen im Alter

Was tun, wenn das Lesen von Büchern im Alter anstrengend wird, gerade wenn die Sehkraft nachlässt? Hier einige Tipps:

Großdruck: Bücher vieler Verlage gibt es auch als Großdruckausgabe. Tipps: In der Buchhandlung, in der Mediothek oder der Pfarrbibliothek nachfragen! Oder in Bücherbörsen stöbern, z.B. beim fairKauf der Caritas im Hansa-Haus.

Lesehilfen: Schon eine einfache Lupe kann helfen. Elektrische Lupen, Bildschirmlesegeräte und Vorlese-systeme werden in der Regel bei



augenärztlicher Verordnung von den Krankenkassen zur Verfügung gestellt.

Elektronisches Buch: Eine noch neue Erfindung sind die elektronischen Bücher, auch E-Books genannt. Sie kosten um die 50-100

Hilfe für stark sehbehinderte und blinde Menschen

Ein Bericht von Sabine Wilke

Meine Mutter Else Wilhelm wohnt fast drei Jahre im Saassenhof. Sie ist an einer altersbedingten Makuladegeneration erkrankt und stark sehbehindert. Bei einer Veranstaltung des Blinden- und Sehbehindertenvereins in Krefeld wurde sie vor einigen Jahren auf die Westdeutsche Blindenbücherei (WBH) in Münster aufmerksam gemacht. Seit 1955 bietet die WBH Blinden und hochgradig Sehbehinderten die

Möglichkeit kostenlos Hörbücher auszuleihen. Auch die Ausleihe an körperlich Beeinträchtigte, die ein Buch nicht handhaben können, ist möglich. Zurzeit besitzt die WBH mehr als 28.000 Titel aus allen Bereichen der Literatur.

Um die Hörbücher abspielen zu können, wird ein CD-Player benötigt, der bei Hilfsmittelfirmen erhältlich ist und gegen Nachweis der Sehbehinderung von den gesetzlichen

Euro. Vorteil: Ein leichtes Gerät kann viel Inhalt, das heißt viele Bücher speichern, und Schriftgröße, Schriftart, Helligkeit, Zeilenabstand lassen sich individuell einstellen. Für Senioren eine echte Alternative!

Hörbücher: Alle größeren Buch-Neuerscheinungen werden von den Autoren, Sprechern oder Schauspielern auch als Hörbuch aufgenommen. Diese sind als CD oder auf Kassette erhältlich.

Blindenschrift- und Hörbüchereien: Benutzung und Postversand sind kostenlos. Die Anschriften erfährt man beim Blinden- und Sehbehindertenverein Krefeld e.V., Mühlen-

straße 42, 47798 Krefeld, Telefon 0 21 51 / 59 98 35, E-Mail: bsv-krefeld@gmx.net

Krefelder Lokalnachrichten per Telefon: Für Blinde und hochgradig Sehbehinderte in Krefeld und Umgebung. Unter der Nummer 0 21 51 / 53 12 54 gibt es lokale Nachrichten, die jeweils montags, mittwochs und freitags aktualisiert werden.

Lesungen besuchen: Viele interessante Autorinnen und Autoren gehen auf Lesereise und freuen sich über Zuhörer. Meist schließt sich ein reger Austausch an die Lesung an. Über Veranstaltungen informiert die Tagespresse. (rs)

Krankenkassen zur Verfügung gestellt wird.

Die große Leidenschaft meiner Mutter war früher das Bücherlesen. Nun kann sie zwar kein Buch mehr lesen, zumindest aber hören. Bei der Auswahl der Bücher und der Bedienung des Abspielgeräts bin ich ihr behilflich.



Frau Wilhelm mit Tochter Sabine Wilke

Vom Wert eines Buches

Ingeburg Reinhard wohnt seit Anfang 2014 im Kunigundenheim und erinnert sich gerne an ihre Kindheit in Görlitz.

Eines Tages erzählte Frau Reinhard von einem Schatz aus Kindertagen und zeigte mir ein Vorlesebuch aus dem Jahr 1911: „Als Nesthäkchen in



Ingeburg Reinhard und ihr kostbarer Schatz

unserer Familie kam ich im Besonderen in den Genuss der Vorlesestunden meines Vaters.“ Das Buch mit dem Titel „Kinderherz und Kindersinn“ beinhaltet ausgewählte Erzählungen, Gedichte und Gebete sowie lehrreiche Beschreibungen. Das Buch ist in alter Fraktur-Schrift herausgegeben, Autor unbekannt. Frau Reinhard erzählte weiter: „Noch heute nehme ich es gerne zur Hand und kann die Schrift mühelos lesen. Das Buch gibt mir Trost. Es tröstet mich über schlimme Nachrichten in den Medien hinweg, über Alltagsbagatellen, die mich verärgert haben, und es tröstet mich, wenn mich altersbedingte Beschwerden beeinträchtigen.

Dann träume ich von meiner Kindheit, die trotz vieler Entbehrungen sehr schön war. Durch dieses Buch spricht die Liebe und Geborgenheit meines Vaters zu mir.“ (bot)

„Man sieht nur mit dem Herzen gut“

Ein Gespräch über Bücher in der Tagesbetreuung

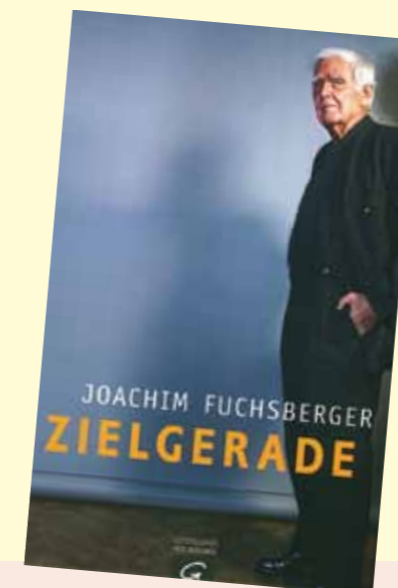
Beim Kaffeeklatsch kamen wir ganz ungezwungen auf das Thema Lesen zu sprechen. Schnell waren etliche Buchtitel und Autoren aufgezählt. Fast jeder Gast hatte ein Lieblingsbuch und konnte es benennen.

Anneliese Nitschke und Marianne Gundert lesen gern Liebes- und Schicksalsromane. Auch die sogenannten Groschenromane werden immer noch gern gelesen. Sie werden an Freunde und Nachbarn weitergegeben, und hinten ins Heft

Bücherherbst I

Der Herbst: traditionell die Zeit der Frankfurter Buchmesse und der Herbstprogramme der Verlage. Unser Mitarbeiter Reinhard Strüven hat sich umgesehen, was es für Neuerscheinungen für Seniorinnen und Senioren gibt:

„Das Fabelbuch“ (von Petra Fiedler, erschienen bei Vincentz): Zu jeder Kalenderwoche des Jahres gibt es die passende Fabel. Es sind unterhaltsame und tiefgründige Geschichten, Anregungen zur Beschäftigung alleine und in der Gruppe.



„Zielgerade“ ist nach dem Tod des Schauspielers und Unterhalters Joachim Fuchsberger wohl so etwas wie dessen Vermächtnis. Lesenswerte, unterhaltsame Reflektionen füllen dieses kurzweilige Buch (Gütersloher Verlagshaus).

schreibt jeder seinen Namen, damit es nicht doppelt gelesen wird. Wir kamen zu den Klassikern der Literatur. Luise Krieg zählte auf: „Storm, mit dem Gedicht „Der Schimmelreiter“ und dem Märchen „Der kleine Häwermann“, Dostojewskis „Die Brüder Karamasow“ und „Schuld und Sühne“, Tolstois „Anna Karenina“ und „Krieg und Frieden“.

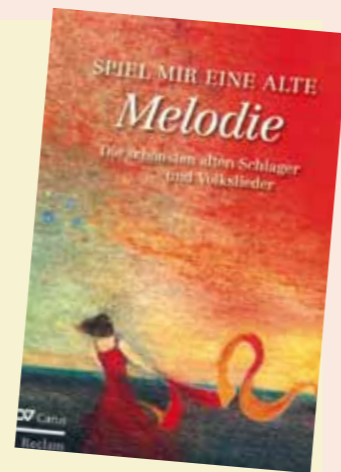
Lange haben wir uns bei den Romaniteln „Und ewig singen die Wälder“ und „Das Erbe von Björndal“ aufge-

halten. Diese Bücher kannte jeder in der Runde. Luise Krieg dachte über den Namen des Schriftstellers nach, es ließ ihr keine Ruhe: „Ein Norweger war es, Gulbrandsen hieß er“, rief sie schließlich.

Auch über das Vorgelesen bekommen im Kindesalter wurde gesprochen. Grimms Märchen und Hans Christian Andersen wurden genannt. Aber auch Antoine de Saint Exupéry mit „Der kleine Prinz“, aus dem das Zitat „Man sieht nur mit dem Herzen gut“ stammt. (Elke Grootens)

Bücherherbst II

„Spiel mir eine alte Melodie“ versammelt all jene Lieder, die Senioren – und nicht nur diesen – lieb und teuer sind. Ein schön gemachtes Buch, das als Noten- und als Textausgabe erhältlich ist (Reclam).



Es gibt viele Orte zu entdecken am schönen Niederrhein. Alle unsere Heime und Einrichtungen machen Ausflüge zu ausgewählten Zielen. Welche das sein können, steht in „111 Orte am Niederrhein, die man gesehen haben muss“ (emons).

Für eine neue, positivere Sichtweise auf das Thema Demenz plädiert Sabine Bode in „Frieden schließen mit Demenz“. Für die Angehörigen von Betroffenen wie für Fachleute ein informatives und mutmachendes Buch (Klett-Cotta).



Unsere Sommerfeste 2014

Sommerfest im Altenheim St. Josef

Das Sommerfest des Josefshauses fand am 24. August im Garten des Altenheims statt. Das Wetter spielte, bis auf etwas Regen zum Schluss, durchweg mit, und so stand einem gelungenen Fest mit einem bunten Programm nichts im Wege. Schwester Erentrud eröffnete es mit dem Lied „Nun danket all und bringet Ehr“. Clownin Herta Besenfein ging nicht nur in die Reihen des feiernden Publikums, sondern auch in die Wohnbereiche. Ralf Dreßen heizte mit flotten Schlagermelodien ein und kam sehr gut an. Die Kinder und Jugendlichen der City Dance School zeigten den Senioren, wie man heutzutage tanzt – Schwester Erentrud lernte schnell und stieg mit ein! Anschließend schallten die tiefen Stimmen der Männer des Linner Shanty Chores über den Hof und animierten die Anwesenden zum Mitsingen.

Die Tanzschule City Dance School begeisterte die Bewohner im Josefshaus



Schwester Erentrud und Clownin „Herta Besenfein“

Kunigundenheim:

Ein Jubiläumsfest für alle Sinne

Das Fest stand ganz unter dem Zeichen des 50. Jubiläums des Kunigundenheimes.

Zu Beginn versammelten sich alle in der Cafeteria zum Gottesdienst. Das sich daran anschließende Programm aus Musik, Zauberkunst und kulinarischen Genüssen sprach alle Sinne an. Bei schönem Wetter wurde gelacht, erzählt, gesungen und getanzt. Gedankt sei den Spendern der Preise für die beliebte Tombola. Bereits zur Mittagszeit waren alle Lose verkauft! Der Erlös kommt dem Schwerpunkt Demenz in der psychosozialen



Der Zauberer im Kunigundenheim verblüffte mit vielen Tricks

Betreuung zu Gute. Ein großes Dankeschön an die Festplaner und alle Helfer für ihr großes Engagement!

„Anno dazumal“ im Marienheim

Wegen der niedrigen Temperaturen fand das diesjährige Sommerfest am 23. August im Foyer des Marienheimes statt. Der Stimmung tat dies aber keinen Abbruch. Die Tische waren liebevoll zum Thema „Anno Dazumal“ mit fotografischen Erinnerungen aus Krefeld geschmückt.



Das Akkordeon-Orchester St. Tönis spielte im Marienheim

Schon ab 13 Uhr 30 füllte sich das Bistro. Die Kaffeetafel wurde musikalisch von Herrn Balogh begleitet. Die darauf folgenden Melodien des Akkordeonorchesters St. Tönis und des Shanty-Chores Oppum passten gut zum Motto des Tages und brachten viel Stimmung in das Foyer. Für das leibliche Wohl gab es Leckeres vom Grill und Salate. Und unsere Tombola? Alle Lose wurden verkauft und die Preise den Gewinnern übergeben.

Engagiert am Grill: die Küchenmannschaft im Marienheim



Feststimmung in der Saassenhofer Scheune

Höhepunkt unseres Festes war die Verlosung der Preise der großen Tombola, die durch besonders schöne Präsente unserer Lieferanten und zahlreicher Fischelner Geschäftsleute gesponsert worden war.

Tolle Stimmung im Saassenhof

Mit kühlen morgendlichen 13 Grad begann unser Sommerfest am 23. August 2014, und traditionell startete es mit dem ökumenischen Gottesdienst, diesmal in der schön dekorierten Scheune. Bewohner und Gäste nutzten anschließend das vielfältige Angebot kulinarischer Genüsse in der Scheune und auf der Terrasse. Für tolle musikalische Unterhaltung und gute Stimmung sorgte die Band „The Strings and Stripes“ unter der Leitung von Hans Haßlberger.



Saassenhof: Florentine Hermanns mit Tochter Irene Schrotz und Enkelin Celina



Männergesangverein 1844 Hüls

Maritime Klänge im Landhaus

Zu Beginn des Sommerfestes im Landhaus Maria Schutz wurde das große Kuchenbuffet eröffnet. Bei der großen Auswahl an Kuchen und Torten kam jeder auf seine Kosten. Nach der kulinarischen Stärkung zeigte der Zauberer „Prinz“ sein Können. Es gelang ihm mühelos, Spielkarten oder auch Geldscheine der Zuschauer vor deren Augen verschwinden zu lassen. Natürlich bekam jeder sein Geld wieder zurück. Anschließend trat der Shanty Chor des MGV 1844 Hüls auf und zog mit seinen Liedern, die zu Herzen gingen.

gen, alle Bewohner und Gäste des Hauses in seinen Bann. Am frühen Abend dann lag ein köstlicher Grillgeruch in der Luft. Der Küchenchef und seine Mitarbeiter boten leckere Grillspezialitäten vom Holzkohlegrill an. Unser musikalischer Unterhalter Herr Lau spielte und sang noch viele bekannte Lieder.



Eine Wildecker Herzbübin auf dem Grillfest

Grillfest in der Tagespflege Heilig Geist

Am ersten Freitag im September lud die Tagespflege Heilig Geist ihre Gäste und deren Angehörigen zum Grillen ein. Es lockte ein umfangreiches Programm: Moderiert von Ralf Omsels traten die „Wildecker Herzbüben“, „Andrea Berg“ und „Jürgen Drews“ mit Ihren Wetten gegeneinander an. Gewonnen hat schließlich die „Kirschkerne-Weitspuck-Wette“, mit der „Jürgen Drews“ als Wett-

pate antrat. „Frau Suurbier“ (dargestellt von Elke Grootens) wurde als bisher unumstrittene „Weltmeisterin“ geschlagen von Herrn Hans Schraven, welcher sich siegesgewiss der Aufgabe stellte.

Wie bei „Wetten dass“ üblich, wurden aus dem Publikum auch Saalwetten eingereicht. Diese konnte Herr Omsels, mit Unterstützung aller Gäste, klar für sich entscheiden.

„Andrea Berg“ in der Tagespflege?



Sommerfest im Hansa-Haus

Für die richtige Stimmung bei unserem diesjährigen Sommerfest Mitte August sorgte Alleinunterhalter Manfred Lompa. Er spielte den ganzen Nachmittag über bekannte Melodien, die auch zum Mitsingen und Mitschunkeln einluden.

Der Zauberer Wobo zog dann die Seniorinnen und Senioren mit gekonnten Kunststücken in seinen Bann. Ob Zauberseil, schwebender Tisch oder magischer Stab: So genau man auch hinsah, man bekam einfach nicht heraus, wie seine Tricks funktionier-



Melodien zum Mitschunkeln

ten. Die entspannte und angenehme Stimmung zog sich vom Mittag – als die ersten schon kamen, um Gegrilltes zu essen – bis zum Schluss des Festes hin. (rs)



Beste Stimmung im Hansa-Haus

Treffen der Bewohnerbeiräte

Für den 30. Oktober dieses Jahres ist ein Treffen der Bewohnerbeiräte der Krefelder Caritas-Altenheime im Hansa-Haus vorgesehen. Eingeladen sind die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden. Empfangen werden die Vertretungen vom neuen Geschäftsführer der Krefelder Caritasheime gGmbH Delk Bagusat.

„Wir möchten, dass sich die Vertreter der Bewohnerinnen- und Bewohnerbeiräte kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen. Verläuft das Treffen erfolgreich, werden sicher weitere folgen. Auch Treffen zu inhaltlichen Schwerpunkten sind denkbar“, erläuterte Bagusat.



Aus dem Altenheim St. Josef

Wörterbuch für Kriewelsche und Interessierte

Ein Beitrag vom Mundart-Kenner Heinz Webers

Es ist nun schon 14 Jahre her, da stellte „dä Dießemer Jong“ Heinz Webers im Jahre 2000 mit Freunden aus dem Arbeitskreis Mundart sein Wörterbuch „Kriewelsch-Deutsch-Kriewelsch“ vor. Auf dem Tisch lagen schon zwei Wörterbücher, nämlich von Willy Hermes und Rudi Neuhausen. Aber das erste brachte 2.800 „Kriewelsche Ausdrücke“ und das zweite ebenso viele „Hochdeutsche“. Das neue Buch jedoch vereint über 5.000 Mundartbegriffe und im zweiten Teil die entsprechenden 5.000 hochdeutschen Wörter. Dr. Reinhard Feinendegen, damals Vorsitzender des Krefelder Vereins für Heimatkunde, schrieb im Vorwort: „Das vorliegende Büchlein schließt eine Lücke Ich freue mich über die willkommene Bereiche-

rung unseres mundartlichen Schrifttums“.

Anlässlich seines Juli-Besuchs im Altenheim St. Josef hat der Arbeitskreis dem Haus eine kleine Sammlung Mundartliteratur überlassen. Darunter war auch ein Großdruck des Wörterbuchs. Andere Heime können das Wörterbuch gern „för lau“ anfordern. Hier die Adresse: Heinz Webers, Sollbrüggenstraße 78 b, 47800 Krefeld, Tel. 02151/503326 und Mail: heinz.webers@gmx.de



Heinz Webers, Heidi Dahmen,
Paul Keller und Rainer Böllertz bestritten
den Mundartnachmittag im Josefshaus

Sonnenschein und Rosenpracht

Das Wetter spielte mit am Montag, dem 23. Juni 2014, es blieb trocken und sonnig, so dass einem gelungenen Ausflug der Josefshaus-Bewohner in den Krefelder Botanischen Garten nichts im Wege stand. Unterstützt durch den Begleitservice der Schüler vom Freiwilligenzentrum Krefeld besuchten ca. 15



Viel zu entdecken und Erinnerungen zu wecken! Frau Feldt (vorn) und Frau Dercks

Bitte vormerken!

Feste und Feiern im Josefshaus

- 14.10.14: Wallfahrt nach Kevelaer
- 28.10.14: Herbstfest (Auftritt einer Zirkusgruppe)
- 09.11.14: Kino-Nachmittag
- 10.11.14: St.-Martins-Zug in St. Josef
- 27.11.14: Bratapfelessen
- 29.11.14: Gedenkgottesdienst
- 30.11.14: Musikalischer Nachmittag mit Fr. Schaus
- 06.12.14: Nikolaus-Abend
- 19.12.14: Weihnachtsfeier I.
- 22.12.14: Weihnachtsfeier II.
- 01.01.15: Neujahrsempfang

Sie sind herzlich willkommen!

Bewohner die schönen Gartenanlagen. Insbesondere die Rosenpracht und der unverkennbare Rosenduft zogen die Bewohnerinnen und Bewohner in ihren Bann. Eine Kaffeepause rundete den unterhaltsamen Nachmittag ab.

Für die Unterstützung der Schüler bedankten wir uns ganz herzlich und hoffen auf ein Wiedersehen.

(Basina Puthenpurackal)

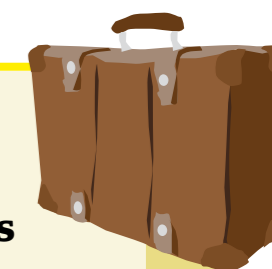
Wir begrüßen im Josefshaus

Frau Gertrud Ulsamer WB 1

Frau Magda Peters WB 1

Frau Emma Spriewald WB 3

Herzlich willkommen!



Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im November:

Frau Maria Grubert	zum 91. Geburtstag
Frau Magdalena Rusbült	zum 79. Geburtstag
Frau Elisabeth Küsters	zum 78. Geburtstag
Frau Anna Kessels	zum 81. Geburtstag
Frau Luzie Koslik	zum 87. Geburtstag
Frau Gerda Sprünken	zum 90. Geburtstag
Frau Helga Posenauer	zum 76. Geburtstag
Herrn Fritz Winkler	zum 80. Geburtstag

... im Dezember:

Frau Karola Claaßens	zum 58. Geburtstag
Herrn Horst Maas	zum 79. Geburtstag
Frau Gerda Hecker	zum 91. Geburtstag
Herrn Adolf Adler	zum 82. Geburtstag
Frau Magda Peters	zum 87. Geburtstag
Frau Anna Prätz	zum 87. Geburtstag

... im Januar:

Frau Gertrud Ulsamer	zum 98. Geburtstag
Frau Erika Rixen	zum 74. Geburtstag
Herrn Abas Skenderi	zum 86. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Weyergraf	zum 71. Geburtstag
Herrn Herbert Pasch	zum 61. Geburtstag
Frau Berta Wirt	zum 91. Geburtstag
Frau Hildegard Theuß	zum 93. Geburtstag
Herrn Rolf-Erich Herfort	zum 86. Geburtstag
Herrn Max Tischendorf	zum 73. Geburtstag
Herrn Peter Spieß	zum 81. Geburtstag
Herrn Horst Fink	zum 67. Geburtstag
Frau Gisela Kursawe	zum 86. Geburtstag

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Ausflugsguppe aus dem Josefshaus

Josefshaus ist verbraucherfreundlich

Auch für die kommenden zwei Jahre hat das Altenheim St. Josef den „Grünen Haken“ für Verbraucherfreundlichkeit. Der wird von der unabhängigen Stelle „BIVA“ nach umfangreicher und positiver Begutachtung aller Bereiche des Hauses vergeben. Seit 40 Jahren setzt sich die BIVA („Bundesinteressenvertretung der Nutzerinnen und Nutzer von Wohn- und Betreuungsangebo-

ten im Alter und bei Behinderung e.V.“) für die Rechte der genannten Personengruppen ein.

In der Begründung der BIVA heißt es über das Josefshaus: „... eine moderne, katholische Einrichtung mit guter Atmosphäre. (...) Die Mitarbeiter sind freundlich und zugewandt, und die befragten Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich wohl.“ Damit zählt das Haus zu den – Zitat – „Senioreneinrichtungen, in denen Respekt, Rücksichtnahme, Selbstbestimmung und die Wahrung der Privatsphäre einen besonders hohen Stellenwert einnehmen“. (rs)

Gottesdienste im Josefshaus

Hl. Messe mit Pfr. Heinz Herpers jeden Samstag um 16 Uhr in der Kapelle

Ökumenischer Gottesdienst mit Pfr. Volker Schran am 30. Oktober und 27. November (donnerstags) um 11 Uhr in der Kapelle

Wir nehmen Abschied von

Frau Anna Margarete Velten
Frau Margarete Neumann
Frau Else Weingartz

Wir denken gern an die gemeinsam verbrachte Zeit zurück.



Aus dem Kunigunden- heim

50 Jahre Kunigundenheim – Geschichte und Gegenwart

Im Juli 1962 begannen die Ausschachtungsarbeiten für das neue Kunigundenheim an der Heinrich-Theissen-Straße 10 in Uerdingen. Im Sommer 1964 konnten die ersten Zimmer gegenüber dem Westportal der St. Heinrichkirche bezogen werden. 40 Jahre lang erfüllten sie ihren Zweck, dann genügte dieser Bau den notwendigen Standards nicht mehr und ließ sich auch nicht im erforderlichen Umfang sanieren.

So wurde 2001 der Grundstein für das neue Gebäude gelegt. 2002 zogen die Senioren in ein helles, modernes Gebäude mit 62 Einzelzimmern, 18 Plätzen in Doppelzimmern, eigener Großküche und einer Cafeteria ein. Seither leben, arbeiten und besuchen Menschen verschiedener Herkunft und aus allen Generationen das Kunigundenheim. Auch Haustiere zählen zu den „Bewohnern“ und Gästen.

Das offen gestaltete Pflegeheim bietet Menschen, die ihren Lebensalltag und damit verbundenen Herausforderungen aus verschiedenen Gründen nicht mehr alleine bewältigen können, einen Hafen. Das Kunigundenheim ist aber mehr, nämlich Treffpunkt für Angehörige, Nachbarn und Gemeindemitglieder. Auch die meist ortsansässigen Anbietern von Pflegehilfsmitteln und -dienst-

**Wir begrüßen
im Kunigundenheim**

... in Wohnbereich 1:

*Frau Christine Schluckebier
Frau Margarete Herx*

**Herzlich
willkommen!**



Wohlfühl-Atmosphäre
im Kunigundenheim

leistungen, Therapeuten, Apothekenservice, Frisör und Fußpflege gehen hier ein und aus. Über die Jahre entstand eine Gemeinschaft, die ihren familiären Charakter stets bewahren konnte. Dies, die gute Versorgung der Bewohner und nicht zuletzt auch die offener Mentalität sind Garant, dass sich die Menschen im Kunigundenheim wohlfühlen.



Grund genug, 50 Jahre nach der Geburtsstunde des Kunigundenheimes, gemeinsam zu feiern. (bot)

Die Macht des Lächelns!

von Elisabeth Dorn

Mir war, als würden die Blumen mir ihren Duft zulächeln,
so schön war der kleinen Floristin Lächeln!
Plötzlich war heller der graue Morgen,
wie Nebel lösten sich auf meine Sorgen.

Ich ging durch die Straßen
mit leichtem Gepäck,
denn das Licht eines Lächelns,
nahm die Schatten weg.
Denn dazu hat Gott uns das Lächeln gegeben,
damit es leichter und heller wird
in unserem Leben!

Dem Bettler an der Ecke warf ich
ein Geldstück hin,
doch ich wusste, mein gutes Lächeln
war für ihn mehr Gewinn!
Oft schenkt uns ein Fremder,
den wir nie vorher gesehen,
ein flüchtiges Lächeln im Vorübergehen,
und wie ein Reflex gibst du es zurück,
zwei Menschen verschenkten
einen Hauch vom Glück!

Und wenn zwei sich trennen,
die sich sehr mögen,
ist ein tapferes Lächeln
beim Abschied ein Segen.
Die Gebärende, die ihr Kind
endlich im Arme hält,
schenkt ihm das strahlendste Lächeln
der Welt!

Und tun sich zwei Menschen
schwer mit dem Verzeihen,
schafft ein liebes Lächeln das auch allein!
Das Lächeln des Arztes, tröstlich und gut,
gibt dem Kranken Hoffnung und
fröhlichen Mut.

Bist selber du krank, verzweifelt vor Schmerz,
dann scheint es wie Sonne, mitten ins Herz!
Es hat einen Zauber und der versagt nie,
sei es bei Liebesschmerz
oder beim blutenden Knie!

Es ist ja so einfach, kostet nicht einmal Geld,
drum verschenke du es strahlend
an diese lieblose Welt!
Und ein jeder gibt es Dir freundlich zurück,
das ist sein Geheimnis vom kleinen Glück!

Hoher Besuch im Kunigundenheim:

BVB-Legende Hans Tilkowski zu Gast



An einer stilsicheren WM-Kaffeetafel fachsimpelten (v.l.) NRW-Sozialminister Guntram Schneider, BVB-Legende Hans Tilkowski, BVB-Fan Jörg Güldenpfennig und Joachim Röken vom Sozialen Dienst des Kunigundenheims über Fußball und den Ausgang der WM.

Eine große BVB-Fahne und weitere Fanartikel des Dortmunder Fußballvereins finden sich im Zimmer von Jörg Güldenpfennig. Der 55-Jährige ist großer Fan des Clubs.

Zu seiner großen Freude konnte der Soziale Dienst des Kunigundenheims mit Unterstützung der Landtagsabgeordneten Ina Spanier-Oppermann über Kontakte zum NRW-Sozialminister Guntram Schneider einen Besuch der BVB-Legende Hans Tilkowski in der Einrichtung organisieren. Kurz vor dem WM-Finale im Juli besuchte Tilkowski (früherer BVB-Spieler und Torhüter der Nationalmannschaft im legendären „Wembley“-Jahr 1966) mit den beiden Politikern das Kunigundenheim und schenkte Güldenpfennig seine Biographie „Und ewig fällt das Wembley-Tor“. Bei Kaffee und Kuchen fachsimpelte die Runde über Fußball, Dortmund und die diesjährige WM. (sobu)

Wir nehmen Abschied von

Frau Lieselotte Starzinger
Frau Paula Heinen
Frau Gisela von Hasselt
Frau Karin Schröder

*Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer, denn
sie hinterlassen Spuren in
unseren Herzen*

Gottesdienste im Kunigundenheim

Am letzten Dienstag im Monat um 10.30 Uhr findet der katholische Gottesdienst statt.
An jedem 1. Freitag im Monat um 10.30 Uhr findet der evangelische Gottesdienst statt.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im November:

Frau Hannelore Bartsch	zum 86. Geburtstag
Frau Hannelore Neuperger	zum 74. Geburtstag
Frau Inge Zink	zum 88. Geburtstag
Frau Erna Bongers	zum 96. Geburtstag
Frau Anna Fröhlich	zum 86. Geburtstag
Herrn Heinz Bohr	zum 83. Geburtstag
Frau Anna Duda	zum 99. Geburtstag
Frau Karola Horne	zum 87. Geburtstag
Frau Hildegard Blumenkamp	zum 94. Geburtstag

... im Dezember:

Frau Sibille Liffers	zum 74. Geburtstag
Herrn Willi Dollbaum	zum 85. Geburtstag
Frau Ursula Wieczorek	zum 76. Geburtstag

... im Januar:

Frau Ursula Kollenbach	zum 76. Geburtstag
Frau Jakobine Hartmond	zum 80. Geburtstag
Frau Silvia Berkemeyer	zum 89. Geburtstag
Frau Ursula Koch	zum 68. Geburtstag
Frau Marianne Pawlowsky	zum 84. Geburtstag
Herrn Jörg Güldenpfennig	zum 56. Geburtstag

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Aus dem Marienheim

100. Geburtstag von Frau Anna Wüsten

Am 28. Juli feierte Frau Anna Wüsten ihren 100. Geburtstag im Marienheim. An einer reichlich und schön eingedeckten Kaffeetafel, umrahmt von ihrer Familie und alten Freunden, genoss Frau Wüsten den Nachmittag sehr. Der Höhepunkt war sicherlich für sie der Besuch der Bürgermeisterin Karin Meinke, die die Grüße der Stadt Krefeld überbrachte und dann mit ihr zusammen saß und von alten Zeiten erzählte.

(Susann Kornack)



Ausflug zu den Giganten der Urzeit

„Das wollen wir sehn, da wollen wir hin!“ So klang es einstimmig, als im allmorgendlichen Presseclub der Tagesbetreuung über die Dinosaurierausstellung auf dem Sprödentalplatz berichtet wurde.

Gesagt, getan: Bei strahlendem Sonnenschein ging es dann mit Caritasbus und einem weiteren Auto zur Ausstellung. Beim anschließenden Kaffee wurden die neuen Eindrücke besprochen. Einhelliges Fazit: „So etwas gab es früher nicht!“

(Martin Kruber)

Karin Meinke gratulierte Anna Wüsten



Nahmen Abschied: Dr. Klaus Köhnen, Irene Boxen, Elfriede Bend, Maria Hülster

Beerdigungskaffee für Frau Christel Lelli

Die Bewohner des Wohnbereiches 4 und der hausinternen Tagesbetreuung, Dr. Klaus Köhnen, die Bewohnerbeiratsvorsitzende Frau Bend und einige Mitarbeiter verabschiedeten sich von Frau Christel Lelli. Kurz nach ihrem 66. Geburtstag verstarb Frau Lelli plötzlich und für alle unbegreiflich am 21. August. Mit selbstgebackenem Kuchen, belegten Brötchen, Kaffee und alkoholfreiem Bier saßen alle zusammen und erzählten über ihre Begegnungen mit Frau Lelli. Besonders schön war, dass auch zwei ihrer Kinder an dem Beerdigungskaffee teilnahmen

Hinweis:

Die Heimspatzen, ein Singkreis unter Leitung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter Frau Pütz und Frau Schmitz, treffen sich immer 14-tägig samstags von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

und die Bewohner und Mitarbeiter mit ihnen erzählen konnten. Einen großen Dank an Frau Sigrid Musa und Frau Alexandra Szpilewicz, die alles organisiert hatten.

(Susann Kornack)

Wir begrüßen im Marienheim

... in Wohnbereich 1:
Frau Erika Müller

... in Wohnbereich 2:
Frau Waltraud Römer
Frau Christel Breiffeld

... in Wohnbereich 3:
Frau Marianne Sievers
Herrn Hubertus Sommer
Frau Elisabeth Nyskens

... in Wohnbereich 4:
Frau Olga Buchmüller

Herzlich willkommen!



Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im November:

Herrn Wolfgang van Koll	zum 48. Geburtstag
Frau Maria Stevens	zum 91. Geburtstag
Frau Gertrud Klinkenberg	zum 80. Geburtstag
Frau Hannelore Berg	zum 81. Geburtstag
Frau Maria M. Reuters	zum 94. Geburtstag
Frau Maria Hülster	zum 92. Geburtstag

... im Dezember:

Herrn Erich Wohlsein	zum 100. Geburtstag
Frau Margarete Buchnowski	zum 87. Geburtstag
Frau Katharina Amend	zum 84. Geburtstag
Frau Rosemarie Johannknecht	zum 76. Geburtstag
Frau Luzie Nehlisen	zum 88. Geburtstag
Frau Magdalene Webers	zum 76. Geburtstag
Frau Erna Grisko	zum 89. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Weger	zum 83. Geburtstag
Frau Magdalena Stammsen	zum 85. Geburtstag

....im Januar:

Frau Gerti Sonntag	zum 88. Geburtstag
Frau Margarete Kranen	zum 83. Geburtstag
Frau Ingeborg Pongs	zum 64. Geburtstag
Frau Ruth Gruteser	zum 82. Geburtstag
Herrn Peter Stammen	zum 73. Geburtstag
Frau Maria Eubel	zum 95. Geburtstag
Herrn Heinz Gasthaus	zum 85. Geburtstag
Frau Irene Kovacec	zum 93. Geburtstag

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Besondere Termine im Marienheim

- 22.09.: Besonderes Abendessen,
Musik: Wiltrud Schaus
- 27.09.: Kosmetik im WB 4
- 29.09.: Modenverkauf Ozwirek
- 05.10.: Erntedankfest
- 10.10.: Akkordeonmusik mit
Engelbert Wassen
- 12.10.: Mandolinenorchester
- 17.10.: Kinoabend im Foyer
- 25.10.: Kosmetik im WB 3
- 04.11.: Gesang und Gitarre mit
Christoph Martenaers
- 11.11.: Besonderes Abendessen
- 14.11.: Akkordeonmusik mit
Engelbert Wassen
- 21.11.: Kinoabend
- 22.11.: Kosmetik im WB 3
- 26.11.: Gedenkgottesdienst
- 28.11.: Akkordeonmusik mit
Engelbert Wassen
- 30.11.: Klaviermusik mit
Hajime Umetani
- 05.12.: Nikolausfeier
- 18.12.: Adventfeier

Regelmäßige Termine im Marienheim

- Jeden Dienstag: Tai Chi mit Inge
Welfonder im KG 15 ab 15.30 Uhr
- Jeden Freitag: Sitzgymnastik
mit Inge Welfonder im KG 15 ab
10.30 Uhr
- Jeden Mittwoch von 18.30-20.30
Uhr das Nachtcafé Wunderbar
im Foyer

Gottesdienste im Marienheim

Katholischer Gottesdienst
Jeden Mittwoch (Ausnahme:
der dritte Mittwoch im Monat)
in der Kapelle des alten Marien-
heimes **um 16 Uhr** mit Pfarrer
Joachim Schwarzmüller.

Evangelischer Gottesdienst
Jeden dritten Donnerstag
im Monat **um 11 Uhr** in der
Kapelle des alten Marienheimes.

Wir nehmen Abschied von

Frau Emilie Görgen
Frau Nadeschda Ebauer
Frau Ursula Evertz
Frau Johanna Schiffer
Herrn Johannes Gronenschild
Frau Helga Krumbach
Herrn Johann Müllers
Frau Christel Lelli

*„Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen
kann, steht in den Herzen
der Mitmenschen.“
Albert Schweitzer*



Aus dem Saassenhof

Mobile Kegelbahn feierlich eingeweiht

Eine mobile Kegelbahn hält die Bewohner des Saassenhofs seit Jahren fit und macht ihnen sehr viel Freude. Die alte Bahn war allerdings schon sehr abgenutzt, und der Wunsch nach einer neuen wurde bei den Keglern des Hauses immer größer. Den ersten Schritt in Richtung Wunscherfüllung machte eine Geld-

spende des Fischelner Turnvereins im Frühjahr dieses Jahres (wir berichteten). Dank einer weiteren Spende des Saassenhofer Kreativkreises von stolzen 1000 Euro konnte eine neue Kegelbahn endlich in Auftrag gegeben werden. Gebaut hat sie Krefelder Schreinermeister Frank Proft. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Sie ist schön, praktisch und robust, fünf Meter lang und transportabel. Eine Kegelhilfe, mit der die Rollstuhlfahrer besser kegeln können, befindet sich in Arbeit.

Am 15. Juli wurde sie mit einem Probekegeln feierlich eingeweiht. Anlässlich der Einweihungsfeier wurde ein Name für die Kegelgruppe gesucht. Die Bewohner konnten Vorschläge abgeben und abstimmen. Es siegte der Vorschlag: „Saassenhofer Kegelklub Gute Laune“.

Es sind vor allem ehrenamtliche Mitarbeiter, die das Kegeln begleiten: Tina Sonneveldt, Svenja Ehrmann



Wir begrüßen im Saassenhof

Frau Gerda Jesseit
 Frau Helga Nowak
 Herrn Walter Mohr
 Frau Johanna Nießen
 Frau Irmgard Birg
 Herrn Hubert Mayer
 Frau Gertrud Mohr
 Frau Lydia Decker
 Frau Gertrud Christus

Herzlich willkommen!

und Roswitha Schopenhauer vom Fischelner Turnverein. Unser Bewohner Klaus Silkens führt jeden Dienstag die Kegelliste.

Übrigens: Das Foto wurde durch die Geschäftsführerin des Fischelner Turnverein Karin Klein gemacht, die ebenfalls an der Einweihung und dem „ersten“ Kegeln mit viel Begeisterung teilnahm.

(Anna Wiechec)



Frank Proft, Svenja Ehrmann, Christel Flöhr, Hanna Greifzu, Christel Ramackers, Klaus Silkens, Anna Wiechec und Tina Sonneveldt

Caritas-Ehrennadel in Silber für Gundi Sieberichs und Ingrid Falkenstein

Für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement im Saassenhof haben Ingrid Falkenstein und Gundi Sieberichs die Caritas-Ehrennadel in Silber erhalten. Beide Damen kommen seit Jahren mehrmals wöchentlich ins Haus, betreuen Bewohner und helfen bei Angeboten.

Ingrid Falkenstein ist zudem aktiv im Bewohnerbeirat, organisiert regelmäßige Ausflüge und unterstützt den Seniorenkaffee. Gundi Sieberichs hat einen Singkreis aufgebaut, leitet den Wortgottesdienst und bietet seelsorgerische Begleitung an. Die Auszeichnung überreichte Caritas-Vorstand Hans-Georg Liegener an die beiden Ehrenamtlerinnen und bedankte sich



v.l.: Heimleiter Jürgen Müller, Gundi Sieberichs, Hans-Georg Liegener, Geschäftsführer des Caritasverbandes für die Region Krefeld e.V. und Ingrid Falkenstein

für ihren Einsatz. Heimleiter Jürgen Müller hatte die Ehrung angeregt und freute sich mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, dass zwei engagierte Damen aus seiner Einrichtung diese hohe Auszeichnung des Deutschen Caritasverbandes erhalten haben. (sobu)



Sozialdienstleitung Anke Kopka (2.v.r.) beriet zahlreiche Interessenten beim Tag der offenen Tür im Saassenhof

Tag der offenen Tür

Anlässlich der Fischeln Open am 14. September 2014 lud der Saassenhof zum „Tag der offenen Tür“ ein. Zahlreiche Besucher nahmen das Angebot wahr. Sie interessierten sich insbesondere für die Räumlichkeiten, Angebotsstrukturen, Aufnahmebedingungen und Heimentgelte.

Nach der ausführlichen Haus- und Zimmerbesichtigung ermöglichte der Besuch in unserer Cafeteria den Gästen, mit Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen.

Fünf Bewohnerinnen stellten ihre Zimmer zur Besichtigung zur Verfügung. Sie erzählten den Besuchern, welche persönlichen Dinge mitgebracht werden können und wie sie ihren Tagesablauf gestalten. Am Informationsstand vor dem Haus konnten Interessierte Prospektmaterial mitnehmen und sich beraten lassen. (Anke Kopka)



Der Tag der offenen Tür im Saassenhof lockte viele interessierte Besucher an

Messen und Gottesdienste im Saassenhof

im November:

07.11.2014	10.30 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunion
14.11.2014	10.30 Uhr	Heilige Messe
21.11.2014	10.30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst
28.11.2014	10.30 Uhr	Heilige Messe

im Dezember

05.12.2014	10.30 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunion
12.12.2014	10.30 Uhr	Heilige Messe
19.12.2014	10.30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst

im Januar

02.01.2015	10.30 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunion
09.01.2015	10.30 Uhr	Heilige Messe
16.01.2015	10.30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst
23.01.2015	10.30 Uhr	Heilige Messe
30.01.2015	10.30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst

Auf Wunsch bieten Pastor Frank-Michael Mertens, Kaplan Marc Kubella, Pfarrer Marc-Albrecht Harms und Pfarrer Thomas Stockkamp seelsorgerliche Begleitung, persönliche Gespräche für Kranke und Sterbende, die Reichung der Kommunion bzw. des Abendmahls sowie der Krankensalbung in den Zimmern an.

Feierlichkeiten und Veranstaltungen im Saassenhof

Angehörigenabend
im November, Termin folgt

11.11. St. Martin
um 16.30 Uhr

6.12. Nikolausfeier
um 15.30 Uhr

13.12. Weihnachtsfeier
um 15.00 Uhr

Wir nehmen Abschied von

- Frau Gertrud Meyer
- Frau Alice Dulisch
- Frau Magdalena Pieronczyk
- Frau Agnes Jaeckel
- Frau Maria Beyer
- Frau Elisabeth Pläschke
- Frau Irmgard Birg

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt“ Johannes 11,25

Wir gratulieren zum Geburtstag



Wir gratulieren im November:

Herrn Herbert Wimmer	zum 77. Geburtstag
Frau Gertrud Mohr	zum 83. Geburtstag
Herrn Dietger Beier	zum 76. Geburtstag
Frau Monika Schäfer	zum 76. Geburtstag
Herrn Werner Roth	zum 84. Geburtstag
Frau Gertrud Thalacker	zum 90. Geburtstag
Frau Edeltraud Hoßbach	zum 86. Geburtstag

... im Dezember

Frau Hermine Weies	zum 77. Geburtstag
Frau Karin Titgens	zum 71. Geburtstag
Frau Henriette Haun	zum 88. Geburtstag
Frau Hildegard Bieniossek	zum 94. Geburtstag

... im Januar

Frau Conradine Bense	zum 85. Geburtstag
Herrn Günter Dicke	zum 85. Geburtstag
Frau Gudrun Godowski	zum 63. Geburtstag
Frau Annelore Schmitz	zum 81. Geburtstag
Frau Anna Krahn	zum 92. Geburtstag
Frau Ingeborg Schupke	zum 80. Geburtstag

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Aus dem Landhaus Maria Schutz

Besuch des Zirkus Zaballo

Ende August gastierte der kleine Familienzirkus Zaballo in Traar auf der Maria-Sohmann-Straße. Einige meiner Mitbewohner des Hauses sowie die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Strickkreises äußerten den Wunsch, eine der Vorstellungen zu besuchen. Und so gingen wir am 22. August 2014 mit einigen Betreuern los und besuchten die Nachmittagsvorstellung.



Manege frei für die Artisten

Nach dem Tusch wurde die Manege geöffnet, und der Dompteur führte seine Pferdedressur vor. Dann erfreute uns der Clown Andre mit seinen Späßen und bezog die Gäste in seine Handlungen mit ein. Im Anschluss präsentierte eine junge Artistin einen Balanceakt am römischen Ring in schwindelerregender Höhe. In der Pause konnte man die Tierschau besuchen und Popcorn

kaufen, was wir natürlich auch taten. Nach der Pause überraschte uns ein Feuerspucker mit seiner Darbietung, die sehr schön war. Gegen 17 Uhr 15 war die Vorstellung vorbei, und wir machten uns mit den tollen Eindrücken dieser Zirkusvorstellung auf den Heimweg. Es war ein sehr schöner Nachmittag im Zirkus Zaballo. (Monika Huitema, Tulpenweg)



Maria Kruse (Mitte) hatte viel Freude an der Clown-Vorstellung

Ein Besuch im Krefelder Zoo, der ist so schön

Am 10. Juli 2014 fuhren wir, sechs Bewohner des Landhauses Maria Schutz und vier Begleiter, in den Krefelder Zoo. Zur Freude aller Beteiligten zeigte sich das Wetter an diesem Tag von seiner schönen Seite.

Am Zoo angekommen besuchten wir als erstes das Streichelzooegehege. Dann führte uns der Weg zu den Pavianen. Anschließend mussten wir uns beeilen, damit wir noch rechtzeitig die Fütterung der Seelöwen bestaunen konnten. Die Seelöwen wirken an Land recht behäbig, aber im Wasser sind es doch tollkühne Schwimmer und Taucher. Danach kamen wir an dem Elefantengehege vorbei. In natura wirken die Elefanten wirklich groß, mächtig und beeindruckend.

Es führte uns der Weg vorbei an vielen weiteren Tierarten bis wir zum Affengehege kamen. Diese wirken immer so menschlich und freundlich. Wobei das Gorillamännchen doch



Gut gelaunte Gruppe aus dem Landhaus

schon sehr Respekt einflößend ist. Aufgrund des heißen Wetters haben wir dann unseren Rundgang beendet und sind im Zookaffee eingekehrt. Dort erfreuten wir uns an einer Tasse Kaffee, an Eis und Eiskaf-

Wir begrüßen im Landhaus Maria Schutz

Herrn Wilhelm Wiemann
Frau Anneliese Fischer
Frau Gertrud Kox
Frau Renate Markowski
Frau Ursula Haarbeck
Frau Sophie Hövelmanns
Frau Gisela Binz
Frau Edith Behnke

Rosenblumenweg
Rosenweg
Sonnenblumenweg
Tulpenweg
Tulpenweg
Tulpenweg
Tulpenweg
Tulpenweg



**Herzlich
Willkommen!**

fee. Aber wie immer an solchen Tagen, ging die Zeit viel zu schnell vorbei und wir traten unsere Heimreise ins Landhaus Maria Schutz an. Abschließend kann ich nur sagen: „Ein Besuch im Krefelder Zoo, der ist so schön!“ (Monika Huitema)



„Ich habe hier das Sagen!“

Rheinische Woche im Landhaus

In der ersten Septemberwoche fand im Landhaus Maria Schutz die „Rheinische Woche“ statt. Am ersten Tag wurden wir zu einem Gesprächskreis zum Thema „Typisch Niederrhein“ eingeladen.

Viele markante Dinge von Niederrhein und Rheinland wurden während des Gespräches genannt: Reibekuchen mit Rübenkraut, Kölner

Dom, die Loreley und vieles mehr. Am Nachmittag stand auf dem Plan, ein gemeinschaftliches Bild zum Thema „Rheinische Landschaft“ zu malen.

Am zweiten Tag wurde der „Literarische Salon“ eröffnet. Man wundert sich doch sehr, wie viele Geschichten, Gedichte und Sagen sowie Autoren vom Niederrhein stammen. Am Nachmittag gab es in der Cafeteria dann das rheinische „Pottweck-Essen“. Es gab einfachen Pottweck oder mit Rosinen und oder mit Mandeln.

Am dritten Tag stand das Würfelspiel „Rheinischer Humor“ auf dem Programm. Und wie der Name es



Ganz typisch für das Rheinland und seine Menschen ist ihr geselliger Humor und die wichtige fünfte Jahreszeit – Karneval!

schon sagt, hatten wir viel Spaß und haben viel gelacht.

Am vierten Tag stand das große Quiz des Niederrheins auf dem Programm. Am Nachmittag hieß das Thema dann „Kluge Köpfe, Stars und Sternchen des Niederrheins“. Dort wurden kluge Köpfe wie z.B. Adenauer, die Albrecht-Brüder (Aldi-Gründer) oder auch Josef Beuys vorgestellt.

Am fünften Tag wurden uns die Sehenswürdigkeiten entlang des Rheins präsentiert, und am Nachmittag gab es zum Kaffee Rheinische Grillagetorte, die uns besonders gut schmeckte.

Jeden Tag gab es ein besonderes Programm, und die interessante Woche ging viel zu schnell vorbei.
(Monika Huitema)

Wir nehmen Abschied von

*Frau Gertrud Gerhards
Frau Charlotte Löhr
Frau Helga Weißel
Herrn Gerhard Sperling
Herrn Franz Decker
Frau Elisabeth Glöckner
Frau Anna Grosch
Frau Helma Jene
Frau Katharina Terhorst*

Die Dahingegangenen bleiben mit dem Wesentlichen, womit sie auf uns gewirkt haben, mit uns lebendig, solange wir selber leben.

(Hermann Hesse)

Impressum

Die Zeitschrift „Jahreszeiten“ erscheint viermal jährlich und wird gemeinsam von den Einrichtungen der Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH herausgegeben.

Geschäftsführung:
Hans-Georg Liegener, Delk Bagusat,
Klaus-Peter Fiege

Chefredaktion und Lokalteile Altenheim
St. Josef und Altenheim im Hansa-Haus:
Reinhard Strüven (rs)
(strueven@caritas-krefeld.de)

Redaktion: Sonja Borghoff-Uhlenbroich (sobu), Guido Sülz-Helbach, Marienheim; Anna Wiechec, Saassenhof; Ilka-D. Bott (bot), Kunigundenheim; Thorsten Stockhausen (sto), Landhaus Maria Schutz; Veronika Aymanns, Kurzzeitpflege und Tagespflege Heilig Geist

Gestaltung: Günter Schnitker

Anschrift: „Jahreszeiten“,
c/o Altenheim im Hansa-Haus,
Am Hauptbahnhof 2, 47798 Krefeld

Online-Ausgabe:
www.krefelder-caritasheime.de/heimzeitung

Gottesdienste im Landhaus Maria Schutz

Katholischer Gottesdienst:

Jeden Montag um 15.15 Uhr in der Kapelle

Evangelischer Gottesdienst:

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 15.15 Uhr in der Kapelle

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im November:

<i>Herrn Hubert Lügert</i>	<i>zum 82. Geburtstag</i>
<i>Frau Hildegard Alders</i>	<i>zum 92. Geburtstag</i>
<i>Frau Johanna Engels</i>	<i>zum 85. Geburtstag</i>
<i>Herrn Dirk Nieken</i>	<i>zum 51. Geburtstag</i>
<i>Herrn Helmut Müller</i>	<i>zum 74. Geburtstag</i>
<i>Frau Luzie Schmatloch</i>	<i>zum 93. Geburtstag</i>

... im Dezember:

<i>Frau Anna-Maria Gräf</i>	<i>zum 96. Geburtstag</i>
<i>Frau Christel Borm</i>	<i>zum 85. Geburtstag</i>
<i>Frau Christel Würbach</i>	<i>zum 63. Geburtstag</i>
<i>Frau Gertrud Hopp</i>	<i>zum 99. Geburtstag</i>
<i>Frau Monika Huitema</i>	<i>zum 53. Geburtstag</i>
<i>Frau Christel Schmatz</i>	<i>zum 88. Geburtstag</i>

... im Januar:

<i>Herrn Adolf Pribilla</i>	<i>zum 87. Geburtstag</i>
<i>Frau Ingeborg Pricken</i>	<i>zum 85. Geburtstag</i>
<i>Herrn Wilhelm Wiemann</i>	<i>zum 81. Geburtstag</i>
<i>Frau Elsa Krühling</i>	<i>zum 90. Geburtstag</i>
<i>Herrn Helmut Bähr</i>	<i>zum 82. Geburtstag</i>
<i>Frau Anneliese Kowatzki</i>	<i>zum 85. Geburtstag</i>
<i>Herrn Hermann Cleven</i>	<i>zum 93. Geburtstag</i>

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Aus dem Altenheim im Hansa-Haus

Kaffee und Kuchen im Röck-Stöck im Park

Auf Einladung von Frau Doris Wilms-Schmitz (Vorstand Gartenbauverein Röck-Stöck) und dem Pächter des dortigen Restaurants, Herrn Kostadinos Agathagelidis, konnte am 24. Juni 2014 eine 20 Personen große Gruppe von Bewohnern und Begleitern aus dem Altenheim im Hansa-Haus zur Schöneberger Straße fahren. Im Restaurant und auf dem Gelände des Gartenbauvereins verbrachte sie einen schönen Nachmittag. Kaffee und Kuchen im „Röck-Stöck“ im Park gab es kostenlos!

Bei der anschließenden Führung durch das Gartengelände erfuhr die Gruppe viel Wissenswertes. Bei schönem Wetter ruhte man sich unter Schatten spendenden Bäumen

aus und kam ins Gespräch. Zum Beispiel auch über solch ungewöhnliche Dinge wie ein „Insektenhotel“, das dort auf dem Gelände zu finden ist. (rs)



Wenn Engel reisen ...

Ein außergewöhnlicher Besuch

Außergewöhnliche Begegnungen warteten auf die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Altenheims Ende August in der benachbarten Caritas-Seniorenresidenz: Der Bochumer Papageienzoo war mit vier Tieren nach Krefeld gekommen, um sich dem interessierten Publikum vorzustellen. Dieses erfuhr viel Interessantes über Herkunft, Gewohnheiten, Nahrung und Sozialverhalten von Papageien. Schon bei den vier anwesenden Tieren konnten die Besucher sehen, dass jedes seinen ganz eigenen Charakter hat: von verspielt über zurückhaltend bis neugierig und vor allem – das traf auf alle vier zu – laut!

Höhepunkt des Besuchs: Das Streicheln der gefiederten Freunde, die das auch sichtlich genossen. Manche schienen gar nicht genug bekommen zu können, und die Besu-

Sibilla Hüskes weiß, was Papageien mögen



cher ließen sich nur zu gerne auf die ungewöhnliche Erfahrung ein. Heimbeiratsvorsitzende Sibilla Hüskes: „Mein Vetter hatte eine Papageienzucht, daher weiß ich, wie man die Tiere krault. Der weiße Kakadu ließ sich das gerne gefallen.“ (rs)

Wir begrüßen im Altenheim im Hansa-Haus

in Wohnbereich 2:

Frau Anna Maria Slickers
Frau Bärbel Schmidt
Herrn Amal Azer Bessada El-Tawil

in Wohnbereich 3:

Frau Teresa Manasseri
Herrn Werner Hibbeln

in Wohnbereich 4:

Frau Ingrid Horst
Frau Christine Schmitz
Frau Inge Friedrichs
Herrn Dieter Bergemann
Herrn Kurt Günter Mau

**Herzlich
Willkommen!**



Eindrücke vom Malkreis

Die Damen des Hauses sind weiter fleißig dabei, Bilder für die Flure zu schaffen. Wo sind eigentlich die talentierten Herren in der Runde?



Oben: Angelika Teschner präsentiert die Ergebnisse



Links: Vertieft ins Malen: Doris Nolden, Christine Maurer, Angelika Alkan

Gottesdienste im Altenheim im Hansa-Haus in der Elisabeth-Kapelle, 5. Etage

Erster Samstag im Monat:
Evang. Gottesdienst,
Pfarrer Bautz, 16.15 Uhr

Zweiter Dienstag im Monat:
Hl. Kath. Messe,
Pfarrer Lucht, 16.15 Uhr

Dritter Samstag im Monat:
Evang. Gottesdienst,
Pfarrer Bautz, 16.15 Uhr

Vierter Samstag im Monat:
Hl. Kath. Messe,
Pfarrer Don Renzo, 16.15 Uhr

An einem möglichen fünften Samstag im Monat findet kein Gottesdienst statt. Bitte beachten Sie die Aushänge auf den Info-Tafeln. Nach Wunsch und Möglichkeit begleiten wir Sie in die Elisabeth-Kapelle.

Besondere Termine im Altenheim im Hansa-Haus

- 07.10. Geburtstagskaffee in der Cafeteria
- 14.10. Weinfest in der Cafeteria
- 10.11. St.-Martins-Zug im Südbezirk
- Im November:
Seniorshop, Modeverkauf
Das Besondere Frühstück
- 05.12. Nikolausfeier in den Wohnbereichen
- 17.12. Weihnachtsfeier in der Cafeteria
- 24.12. Lieder zum Heilig Abend, in den WB
- 31.12. Silvestermusik mit „Fragile Matt“

Nähere Informationen auf den Aushangtafeln.

Dort finden Sie auch Infos über unsere wöchentlichen Angebote.

Gewinnerinnen des Preisrätsels

Beim Preisrätsel der letzten Ausgabe haben gewonnen

- Frau Gertrud Thalacker, Saassenhof
- Frau Ursula Liske, Josefshaus
- Frau Helga Kracker, Kunigundenheim

Herzlichen Glückwunsch!

Überlistet von Heinz Erhardt

Wenn Blätter von den Bäumen stürzen,
die Tage täglich sich verkürzen,
wenn Amsel Drossel, Fink und Meisen,
die Koffer packen und verreisen.
Wenn all die Maden, Motten, Mücken,
die wir versäumten zu zerdrücken,
von selber sterben, so glaube mir:
Es steht der Winter vor der Tür!

Ich lass ihn steh'n,
ich spiel ihm einen Possen,
ich habe die Tür verriegelt
und gut abgeschlossen.
Er kann nicht rein,
ich hab ihn angeschmiert!
Nun steht der Winter vor der Tür ...
... und friert!

Wir nehmen Abschied von

- Frau Elisabeth Leewen
- Herrn Erwin Lucht
- Herrn Rolf Münchgesang
- Herrn Wolfgang Steglich
- Herrn Josef Balk
- Frau Else Dalibor
- Herrn Karl-Heinz Eisenbach
- Herrn Ulrich Grün
- Herrn Rudolf Lorenz
- Frau Helga Scharf
- Frau Brenda Schulz
- Herrn Heinz Thiemel

Wir denken gern zurück an die
gemeinsam verbrachte Zeit.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im November:

Herrn Horst Hübinger	zum 79. Geburtstag
Herrn Alex Smits	zum 89. Geburtstag
Frau Erna Thomas	zum 77. Geburtstag
Frau Eleonore Kummer	zum 84. Geburtstag
Frau Elisabeth Schlippe	zum 75. Geburtstag
Herrn Ernst Pauluhsen	zum 87. Geburtstag
Frau Angelika Alkan	zum 60. Geburtstag
Frau Teresa Manasseri	zum 84. Geburtstag
Herrn Siegfried Jurczyk	zum 77. Geburtstag
Frau Maria Fischbach	zum 91. Geburtstag
Herrn Werner Hibbeln	zum 76. Geburtstag
Frau Christine Maurer	zum 92. Geburtstag
Herrn Heinz Weißenborn	zum 83. Geburtstag

... im Dezember:

Frau Hilde Aerts	zum 78. Geburtstag
Frau Hildegard Steinigans	zum 86. Geburtstag
Frau Renate Theilig	zum 69. Geburtstag
Herrn Fritz-Heinz Engelmann	zum 94. Geburtstag
Frau Hella Hockert	zum 74. Geburtstag
Frau Adelgunde Kosin	zum 87. Geburtstag
Frau Rosemarie Rosenkranz	zum 66. Geburtstag
Frau Veronika Neubert	zum 94. Geburtstag

... im Januar:

Herrn Amal Azer Bessada El-Tawil	zum 77. Geburtstag
Frau Anna Maria Slickers	zum 82. Geburtstag
Frau Sibilla Hüskes	zum 84. Geburtstag
Frau Anna Wagenleitner	zum 81. Geburtstag
Frau Edith Kutt	zum 67. Geburtstag
Herrn Heinrich Klein	zum 87. Geburtstag
Herrn Dieter Bergemann	zum 75. Geburtstag

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Aus der Tagespflege Heilig Geist

Tanzen macht immer Freude!

„Früher, da haben meine Schwester und ich uns sonntags schick gemacht und sind gemeinsam mit Freundinnen zum Tanzen gegangen“, erzählt Viktoria Zagalla, Gast in der Tagespflege. Sie ist in einem Dorf in der Nähe von Oppeln aufgewachsen. Ihre Schwester war zwei Jahre älter als sie, und hat sie immer gerne mitgenommen. Ihre Kleider wurden nur zum Tanzen getragen und waren knielang. Die Gaststätte des Dorfes wurde sonntags zum „Schwoof-Café“ und es spielte eine Kapelle. Das Tanzvergnügen ging von sechs bis zehn, und wehe, sie kamen später nach Hause!

Frau Zagalla berichtet weiter, dass sie mit verschiedenen Männern getanzt hat, bis sie ihren Ehemann traf. Von diesem Zeitpunkt an tanzte sie immer nur mit ihm, am liebsten Walzer, ab und an auch einen Swing.

Frau Gerda Dömges erzählt davon, dass sie immer beim Schützenfest getanzt hat, „da musste man tanzen, ob man wollte oder nicht, gerade als Schützenkönigin“. Walzer war sehr angesagt, aber auch Cha Cha und Swing. Die Kleider nähte ihre Mutter, denn sie war Näherin von Beruf. Auch Frau Dömges lernte durch eine Freundin ihren Mann beim Tanzen kennen.

Wir begrüßen in der Tagespflege

Herrn Bruno Becker, Stadtmitte
Frau Martha Wolters, Stadtmitte
Herrn Johannes Paschmanns, Uerdingen
Frau Hedwig Cibis, Gartenstadt
Frau Karoline Recht, Uerdingen
Herrn Peter Möllges, Stadtmitte
Frau Elisabeth Wersig, Fischeln
Frau Lucie Wolff, Fischeln
Frau Klara Lommatzsch, Fischeln

Herzlich willkommen!

Tanzbegeisterte und Tanzmuffel

Herr Werner Wiesener hingegen war und ist bis zum heutigen Zeitpunkt ein sogenannter „Tanzmuffel“. Er sagt schmunzelnd: „Ich habe versucht, für meine Frau den Tänzer zu mimen. Wenn es zum Tanz kam, dann nur zu einem sehr langsamen Walzer. Wissen Sie, ein langsames Auto kann auch fahren, aber richtig Spaß macht es nur mit einem schnellen. So ist das mit mir als langsamer Tänzer ...“



Ralf Omsels und Gerda Dömges legen eine flotte Sohle aufs Parkett.

Wie es in Hüls war

Damals, Ende 1945, lernten wir in der Tanzschule (in Hüls): Marsch, Foxtrott, Swing, Slow-Fox, Walzer und Langsamer Walzer. Der Tanzlehrer kam aus Krefeld. Meine älteren Schwestern fuhren in den Kriegsjahren zur Tanzschule nach Krefeld. Sonntags morgens, nach dem Kirchengang, ging es los. Ich als die Jüngste, durfte natürlich noch nicht mit. Als es dann bei mir soweit war, wurde der Klavierspieler mit Butterbro-

ten bezahlt. Wenn wir dann später Tanzen gingen, so war dies zu Anlässen wie Kirmes, Bauernball, Feuerwehrball, oder die Landjugend hatte einen Tanzabend organisiert. Wir gingen dann meist in den Saal einer bekannten Gaststätte, die es auch heute noch gibt. Den Hülsern ist „Nabbefeld“ gewiss ein Begriff. Dort spielte dann ein Blesorchester oder jemand spielte Akkordeon. Damals wurde oft „James Last“ gespielt. Zurück ging es dann gemeinsam zu Fuß, meist in einer großen Gruppe. Wir liefen mitten über die Straße und sangen. Später hörten wir, dass man sagte: „Da küßt die Ba-

Die Tagespflege verabschiedet sich von

Herrn Helmut Beging
Frau Helene Dojas-Zupok
Frau Maria Fink
Herrn Johannes Drexl

Wir wünschen ihnen weiterhin alles Gute!

Wir trauern um

Frau Marianne Haase
Herrn Johannes Reißig
Herrn Heinz Müller
Frau Elke Stalpers
Herrn Werner Rehse
Frau Marianne Galinski

Leuchtende Tage, nicht weinen, dass sie vorüber, sondern lächeln, dass sie gewesen.

gage nach Huus“. Meist haben wir die Lieder umgetextet. Aus „Wenn am Abend die rote Sonne ...“ wurde dann: „Bella, bella, bella, ami, gehst du fremd dann gibt es Krach morgen früh“, oder „Am Abend auf der Heide, da verliert man Kraft durch Freude ...“ Vater und Mutter durften das natürlich nicht mitbekommen. Aber wir hatten mit diesen „Heimlichkeiten“ viel Freude.

(Petra Kluthausen, Veronika Aymanns)

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Wir gratulieren im November:

Frau Maria Beeck	zum 86. Geburtstag
Herrn Johannes Paschmanns	zum 83. Geburtstag
Frau Roswitha Stomps	zum 78. Geburtstag

... im Dezember:

Herrn Willibald Motzko	zum 79. Geburtstag
Herrn Heinrich Koenen	zum 81. Geburtstag
Frau Viktoria Zagala	zum 92. Geburtstag

... im Januar:

Frau Edith Risse	zum 88. Geburtstag
Herrn Hans Dohmen	zum 66. Geburtstag

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Aus der Kurzzeitpflege im Hansa-Haus

Herbst-Impressionen

Es ist wieder soweit, die Sonnenblumen blühen in unseren Gärten und auf den Feldern. Nebel begrüßt uns am Morgen, und der Wald färbt sich in roten und gelben Farben. Die Blätter fallen von den Bäumen und ein bunter Zauber umhüllt die Natur.

Pflaumen, Äpfel und Birnen können wir wieder auf dem Markt kaufen, und die Felder sind abgeerntet. Jetzt werden Kartoffeln, Zuckerrüben und Kohlgemüse geerntet. Mit dem Herbst werden die Tage kürzer und kühler. An Rhein und Mosel beginnt die Weinlese, und wir freuen uns hier am Niederrhein auf das Erntedankfest und die Herbstkirmes. Margret Goesch sitzt mit einigen Gästen im Gemeinschaftsraum, wo das Fenster neu gestaltet werden soll. Fröhlich basteln die Anwesenden Drachen, Sonnenblumen und Astern. Mit all der Vorfreude auf den Herbst werden Erinnerungen geweckt, und mit einem Lächeln im Gesicht erzählen sich die Gäste



Frau Ebbinghaus, Frau Janke, Frau Hartmann und Frau Franzen schöne Geschichten. Geschichten von der eigenen Einschulung und der Schultüte, die so ganz anders war als heute. Geschichten vom Bohnen ernten aus eigenem Garten, vom Hamstern in der armen Zeit und der vielen Arbeit beim Einkochen von Obst und Gemüse.

Alle erzählen vom Pflaumenkuchen, Apfelstreusel und natürlich auch von den Kartoffelferien. Damals bekamen die Kinder sogar schulfrei, damit sie bei den Bauern auf Feldern die Kartoffelkäfer „absammeln“ konnten. Heutzutage sieht man diese kaum noch. Eine Spur von Wehmut schwingt mit. Wehmut an schöne Erinnerungen mit dem Ehemann, der Ehefrau, der Familie, den Kindern und Enkelkindern. Wehmut und Dankbarkeit. (Margret Goesch)



**Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

**Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH**
Geschäftsstelle
Hansa-Haus
Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 63 95 670
Fax: 0 21 51 / 63 95 672
krefelder-caritasheime@caritas-krefeld.de

Altenheim im Hansa-Haus
Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 82 00 90
Fax: 0 21 51 / 82 009 99
altenheim-hansa-haus@caritas-krefeld.de

Altenheim St. Josef
Tannenstraße 138
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 6 45 43-0
Fax: 0 21 51 / 6 45 43-91
josefshaus@caritas-krefeld.de

Landhaus Maria Schutz
Maria-Sohmann-Straße 45
47802 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 65 46 810
Fax: 0 21 51 / 65 46 868
maria-schutz@caritas-krefeld.de

Marienheim
Johannesplatz 28
47805 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 33 89 0
Fax: 0 21 51 / 33 89 69
marienheim@caritas-krefeld.de

Kunigundenheim
Heinrich-Theißen-Straße 10
47829 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 49 43 0
Fax: 0 21 51 / 49 43 42
kunigundenheim@caritas-krefeld.de

Saassenhof
Clemensstraße 15
47807 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 93 00 0
Fax: 0 21 51 / 93 00 69
saassenhof@caritas-krefeld.de

Caritas-Kurzzeitpflege
Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 82 00 92 40
Fax: 0 21 51 / 82 00 92 49
kurzzeitpflege@caritas-krefeld.de

Caritas-Tagespflege Heilig Geist
Alter Deutscher Ring 45a
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 93 70 670
Fax: 0 21 51 / 93 70 679
tagespflege@caritas-krefeld.de

 **Caritasverband
für die Region Krefeld e.V.**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

Ambulante Dienste der Caritas:

Sachbereich Ambulante Pflegedienste
Hansa-Haus · Am Hauptbahnhof 2 · 47798 Krefeld

Caritas-Pflegestationen in Krefeld
Informationen zur Pflegestation in Ihrer Nähe
durch unser Service-Telefon unter 0 21 51 / 60 60 70.

Caritas-Ambulante Pflege im Hanseanum
Tel.: 0 21 51 / 93 12 23 9
cps-hanseanum@caritas-krefeld.de

**Ambulant palliativpflegerischer Dienst
der Caritas-Pflegestationen Krefeld**
Tel.: 0 21 51 / 58 190
cps-stadtmitte-huels@caritas-krefeld.de

Fahrbarer Mittagstisch Krefeld und Tönisvorst
Tel.: 0 21 51 / 63 95 55
mittagstisch-krefeld@caritas-krefeld.de

**Caritas-HausNotRuf
für Krefeld und Meerbusch**
Tel.: 0 21 51 / 65 45 92
hausnotruf@caritas-krefeld.de

Caritas-Pflegestation Meerbusch
cps-meerbusch@caritas-krefeld.de
und
**Ambulant palliativpflegerischer Dienst
der Caritas-Pflegestation Meerbusch**
Tel.: 0 21 59 / 9 13 50

Fahrbarer Mittagstisch Meerbusch
Tel.: 0 21 59 / 91 35 13
mittagstisch-meerbusch@caritas-krefeld.de

www.caritas-krefeld.de



Altenheim im Hansa-Haus



Altenheim St. Josef



Landhaus Maria Schutz



**Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch



Marienheim



Kunigundenheim



Caritas-Kurzzeitpflege



Saassenhof



Caritas-Tagespflege Heilig Geist